

(aus: Die Stille der Felder = Neue Gedichte von Alfred Huggenberger, Verlag von L. Staackmann, Leipzig, 1913)

Das schafft mir Luft: im Morgenwehn
In der Kette der Mäher zu stehn!
Frische Gesellen, zäh und stark,
Blosse Arme, gebräunt und voll Mark!
Wie die Sensen sirren und fliegen,
Breite Schultern im Takt sich wiegen!
Mit des Wetzsteins warnendem Lied
Tönt ein Jauchzer hell übers Ried.

Aber noch lieber mäh' ich allein
Spät zwischen Sonnen- und Sternenschein,
Wenn im Zwielicht Feld und Auen
Wie ein träumend Antlitz zu schauen.
Eine Welt ist meine Wiese
Und ich mähe und bin ein Riese,
Ungeschlacht mit breitem Schuh
Deck ich Wunden und Narben zu.
Vor mir her gehen Zittern und Zagen,
Hinter mir Seufzer und stummes Fragen.
Aber die Sense bricht sich kaum,
Sirre sang! Halb Schaffen, halb Traum.
Holz und Hand, Arm und Stahl
Sind verwachsen alle zumal.
Bin ich ein Wesen von Fleisch und Blut =
Ist's ein Spuk, der die Arbeit tut?
Mächtige Arbeit, Wälder fallen,
Jetzt eine Burg mit Zinnen und Hallen,
Mit Kriegern und Tross = ein Strich, ein Schlag:
so kramseln die Menschlein am jüngsten Tag!

Wälder sinken. In kühlen Gehegen
Wandelt auf tausend verschlungenen Wegen
Märchenvolk: viel krabblige Dinger,
Kuppige Stelzer, beschauliche Singer;
Käfermann mit Brille und Putz,
Spassig Gesindel, das nicht viel nutz.
Plötzlich = wer hat das Fest gestört? =
Ein Lauschen, ein Raunen: „Habt ihr gehört?“
Bielbeinig klettert ins Gezweig
Ein Spinnenläufer: „Bäh, seid ihr feig!“
Aber am Seidenstrang im Nu
Lässt er sich fallen und zetert: „Hu!
Berge sich wer noch fliehen kann,
Ein Ungeheuer wälzt sich heran!“
Nun Schrecken und Flucht. Jeder Schlupf zu klein,
Ein Tasten, ein Betteln: lass mich ein!...

Ein ziellos Hasten in Angst und Not, =
Derweil steh' ich im Abendrot,
Schärfe den Stahl mit hartem Stein
Stopfe mir ein Pfeifchen ein.
Vergessen all das kleine Gesind,
Ich bin ein Mähder, wie Mähder sind,
Gras ist Gras, aus Gras wird Heu.
Richtig, und man ernährt sich dabei.
Sirre sang, klirre klang,
Bald liegt die dritte Schwade am Hang;
das Jahr ist gut, die Kräuter stehn dicht.
Glocken und Vergissmeinnicht,
Freut euch, nützlich zu sein auf Erden:
Der Heustock wird fest und duftig werden!
Ihr Sternlein, ihr gelben und ihr weissen,
Segen Gottes werdet ihr heissen....